



# BRENNPUNKT

Informationen für die Beschäftigten der Daimler AG am Standort Sindelfingen

Mit Jahreskalender 2017

Fotos: Betriebsrat, Daimler AG

Liebe Leserinnen und Leser, kaum eine Ecke am Standort, wo KEINE Baustelle ist. Fast überall wird gehämmert, gebaggert oder abgerissen. Das Zukunftsbild 2020+ schickt seine Boten voraus. Viele von uns waren in den letzten Monaten mit den Unwegsamkeiten einer Großbaustelle konfrontiert - sei es durch Lärm, Schmutz oder Umzugskartons packen. Doch es gibt auch Stellen, wo schon kräftig aufgebaut wird. Das sind gute Zeichen, denn es macht deutlich, dass unser Standort eine Zukunft hat. Dank eures Einsatzes, gescheiter Vereinbarungen, Regelungen und Absicherungen, werden hier auch künftig die besten Autos entwickelt und gebaut. Ihr könnt euch sicher sein, dass der Betriebsrat zusammen mit einer starken IG Metall alles dafür tun wird, dass es auch so bleibt.

Wir wünschen euch und euren Familien ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2017.

Eure BRENNPUNKT-Redaktion

ZURÜCK INS ZUKUNFTSBILD  
2020  
SINDELFFINGEN



**Jahresrückblick** 8-11  
das war 2016

**CASE** 12  
In RD bleiben Fragen offen

**5 Jahre ProCent** 24-27  
Jahresrückblick

**Schenk ein Lächeln** 28-29  
Mitmachen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



ein weiteres, arbeitsreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Der erfolgreiche Anlauf der E-Klasse hat viel Kraft gekostet. Umso größer ist der Dank, der allen Beschäftigten gebührt, die sich mit großem Engagement für das Beste im Slogan „das Beste oder nichts“ eingesetzt haben.

Auch dieses Jahr konnten wir wieder einiges bewegen (*Jahresrückblick auf S. 8-11*) und wichtige Vereinbarungen vorantreiben: die Absichtserklärung zur Fertigung eines Elektrofahrzeugs am Standort Sindelfingen und der Abschluss der Betriebsvereinbarung zum Prüf- und Technologiezentrum Immendingen konkretisieren die Gestaltung des Standorts.

Das neue degressive Modell zur Altersteilzeit und die Gesamtbetriebsvereinbarung zum Mobilien Arbeiten (*siehe BRENNPUNKTextra Nr. 155*) ermöglichen individuelle Flexibilität.

Mit großen Schritten schreiten auch die Bauarbeiten fort, die im Rahmen des 2014 vom Betriebsrat verhandelten „Zukunftsbild Sindelfingen 2020+“ dem Standort ein neues, modernes Gesicht verleihen. Mit den Abrissarbeiten des Bau 1 wird Platz geschaffen für einen zukunftsfähigen Rohbau.

Auch der Betriebsrat hat seine Büros im Bau 2 verlassen und ist vorübergehend



Abrissarbeiten in vollem Gange

in den Bau 5 eingezogen, um für die Bauarbeiten Platz zu schaffen (*S.04-05*). Auf lange Sicht ist jedoch unser Plan, sich wieder zentral, für alle Beschäftigten gut erreichbar, in der Mitte des Werks anzusiedeln.

Die Umorganisation der Parkflächen zeigt, dass die Planung der neuen Montagehalle 56 voranschreitet und auch über die Planung der modernen Lackierung wird laufend berichtet.

Ganz besonders freuen wir uns darüber, dass wir auf der letzten Betriebsversammlung einen ersten Eindruck von dem Fahrzeug gewinnen konnten, das dank der Vereinbarung nach Sindelfingen kommt. Nun wird es Zeit, dass das neue Modell der Belegschaft auch endlich live präsentiert wird.

Dass wir all dies erreichen können, dafür sorgen die vielen engagierten Menschen hier an unserem Standort. Die IG Metall wird durch ihre Mitglieder geprägt und durch jene Menschen, die sich mit Herzblut für ihre Gewerkschaft einsetzen. Unter anderem sind das unsere vielen BVler und VKler, die über die Politik der IG Metall im Betrieb informieren und umgekehrt die Bedürfnisse der Menschen vor Ort an die IG Metall zurückspiegeln (*S.18-19*).

Gratulieren möchten wir an dieser Stelle auch den im November neu gewählten Jugend- und Auszubildendenvertretern. Die jungen Metallerrinnen und Metaller haben gezeigt, dass Engagement sich auszahlt und haben 14 der 15 Mandate erlangt (*S.16-17*).

Dass unsere Belegschaft bereit ist, für die gute Sache zu geben, zeigt auch der 5. Geburtstag des vom Gesamtbetriebs-



Fotos: Betriebsrat, Daimler AG

rat initiierten Spendenfonds ProCent. Allein in Sindelfingen kamen durch die Spenden der Beschäftigten und der Verdopplung der Summe durch das Unternehmen über die letzten Jahre 1,3 Millionen Euro zusammen und 170 von Kolleginnen und Kollegen vorgeschlagene Projekte wurden gefördert (*Jahresbilanz auf S.24-27*).



Happy Birthday ProCent

Viele weitere Themen bleiben, für die wir diese solidarische Kraft nächstes Jahr gut gebrauchen können: z. B. ergonomische Verbesserungen am Arbeitsplatz, damit jeder Beschäftigte gesund seinen Ruhestand erreicht. Bei allem, was zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, der Gestaltung der Arbeitsbedingungen vor Ort sowie der Eindämmung von Leiharbeit und Werkverträgen ansteht, freuen wir uns über jede Unterstützung.

Also heißt es auch Anfang nächsten Jahres wieder: Zeigt euch! Seid dabei! Beteiligt euch!

Nun wünschen wir aber erstmal allen eine schöne Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest, erholsame freie Tage und einen guten Rutsch ins Jahr 2017!

*Ergun Lümalı*  
Betriebsratsvorsitzender

*Andreas Schwandt*  
stellv. BR-Vorsitzender



# Auf Wiedersehen und DANKE!



**Eva von der Weide**  
Koordinationskreisvorsitzende  
Rohbau und Oberfläche

In der Geschichte der Arbeitnehmervertretung am Standort Sindelfingen wird sie noch viele Jahre ihre Spuren und schwärmende Kollegen hinterlassen. Mit ihrer Entschlossenheit und ihrem kämpferischen Einsatz für gute Arbeitsbedingungen, die Sicherheit und die Gesundheit der Beschäftigten, ist sie vielen Führungskräften im Gedächtnis geblieben und war eine Verhandlungspartnerin mit Prestige. Ihre herzliche Art im Umgang mit ihren Kolleginnen und Kollegen brachte ihr ein hohes Ansehen in der Belegschaft. Die Kolleginnen und Kollegen wussten, Eva ist eine von uns, sie setzt sich für uns ein und wacht über unsere Rechte. Wir wünschen Eva alles erdenklich Gute für ihre Zeit nach 39 Jahren Daimler.



**Lütfü Özkan**  
Betriebsrat in der Technologiefabrik (KOF-BM/ AB 1/2)

Immer für die Belange der Menschen um ihn herum da sein - das nahm sich der gelernte Maschinenführer vor, als er sich 2006 zur Betriebsratswahl aufstellen ließ. Heute wissen wir, genau das hat Lütfü getan. Er war bis zum letzten Tag mit voller Energie und seiner herzlichen und offenen Art bei der Arbeit und kämpfte für die Interessen und Belange seiner Kolleginnen und Kollegen. Im Namen der Belegschaft danken wir Lütfü für seine wertvolle Unterstützung und entlassen ihn mit einem Gefühl von Wehmut nach 25 Jahren als toller Daimler Kollege und Betriebsrat, in seinen verdienten Ruhestand.



**Wolfgang Bleyer**  
Betriebsrat und stellvertretender Koordinationskreisvorsitzender DQV (Dekonzentrierte Bereiche)

Wer seit 43 Jahren bei Daimler und seit 45 Jahren Mitglied in der IG Metall und nebenher noch ehrenamtlicher Richter beim Arbeitsgericht ist, der kann eigentlich nur eines werden: ein verdammt guter Betriebsrat. Genau so werden die Kolleginnen und Kollegen den gelernten Dreher höchstwahrscheinlich in Erinnerung behalten.

Durch sein Verhandlungsgeschick und ein stets offenes Ohr für die Anliegen der Beschäftigten konnte Wolfgang etliche Interessen der Kolleginnen und Kollegen gegenüber dem Arbeitgeber durchsetzen. Der Betriebsrat wünscht ihm weiterhin sportliche Höhenflüge und eine erholsame Zeit in seinem Ruhestand.

## Termine

### Jubiläum 2017 im Eventcenter

12. Mai  
und  
17. November



### Betriebsversammlungen 2017

06. März, 19. Juni und 27. November

Beginn jeweils 10:00 Uhr;  
Nachtschichtversammlungen: Beginn 22:35 Uhr.

Die Center-Betriebsversammlungen der Produktions- und produktionsnahen Center finden voraussichtlich am Samstag, 23. September 2017, statt. Die Versammlungen der indirekten Bereiche in den KW 38 bis 41. Änderungen sind jedoch möglich und werden ggf. rechtzeitig bekanntgegeben.

## Inhalt

Seiten	Themen
4-5	<b>Übersicht</b> Betriebsratsbüros am Standort
6-7	<b>Bau 1</b> Die letzten Mauern sind gefallen
8-11	<b>Jahresrückblick</b>
12	<b>CASE</b> In RD sind noch Fragen offen
13	<b>125 Jahre IG Metall</b> SMK-Metaller gratulieren
	<b>Ey Alter</b> Ausstellung im Daimler-Museum
14-15	<b>Lackierung</b> Hitze auch im Winter
16-17	<b>JAV-Wahl 2016</b> Die neuen JAVis stellen sich vor
18-19	<b>Gemeinsam mehr erreichen</b> VKL-Sifi
20-21	<b>Olympionike aus RD</b> Tobias Dahm
22-23	<b>MITeinander</b> Betriebsräteversammlung
24-27	<b>Geburtstag</b> 5 Jahre ProCent
28-29	<b>Schenk ein Lächeln</b> Betriebsrat macht mit
30	<b>KRIEGSERKLÄRUNG</b> Gedanken-Experiment
	<b>Stuttgart in 3D</b> Neu im Internet
31	<b>Weihnachtsgeld</b> Wo kommt es her?
	<b>Weihnachtsrezept</b> Zimtschnecken
32	<b>Fahrbörse</b>
Beilage	<b>Kalender 2017</b>

### Impressum

IG Metall Geschäftsstelle Stuttgart  
V.i.S.d.P. Uwe Meinhardt, 1. Bevollmächtigter  
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2.  
D-70174 Stuttgart, Web: www.stuttgart.igm.de

### Redaktion:

Anne Katrin Brunsch (Redaktionsleitung/Pressekontakt)  
Christian Stöckl  
Sandra Gottschling  
Mehtap Turan  
Edgar Joerg  
Dr. Jürgen Werner  
Marcel Breining (JAV)

**Kontakt:** Redaktion BRENNPUNKT, HPC:B300  
**Mail:** br-sifi-kommunikation@daimler.com

**Layout:** Edgar Joerg

Hulb/ATS  
Halle 516, 1. OG (Zi. 120a)  
Tel. 73444

Hulb/EMO  
Halle 515, 1. OG (Zi. 48)  
Tel. 61605

MOE  
Bau 36, 1. OG  
Tel. 84304/81899

JAV  
Bau 5/Süd, 1. OG  
Tel. 83247/49067



DAIMLER BETRIEBSRAT  
STANDORT SINDELFINGEN



MOS  
Bau 46,  
Zwischengeschoß  
Tel. 70269/3047

Oberfläche/ Logistik  
Bau 44 West,  
Eingang D, 3. OG  
Tel. 84422/83127

RD  
Bau 20/1, Eo  
Tel. 84588/40026

Rohbau  
Bau 8, Ebene 5  
Tel. 63831

Tech-Fabrik  
Bau 7/4 Eingang E, EG  
Tel. 83253/70411

Bau 5: EG und 1. Stock,  
BR-Hauptsitz, Sekretariat,  
Verwaltung, Kommunikation,  
DQV und Schwerbehinderten-  
vertretung. Tel. 81379/5422

## Betriebsrat in Gebäude 5 eingezogen

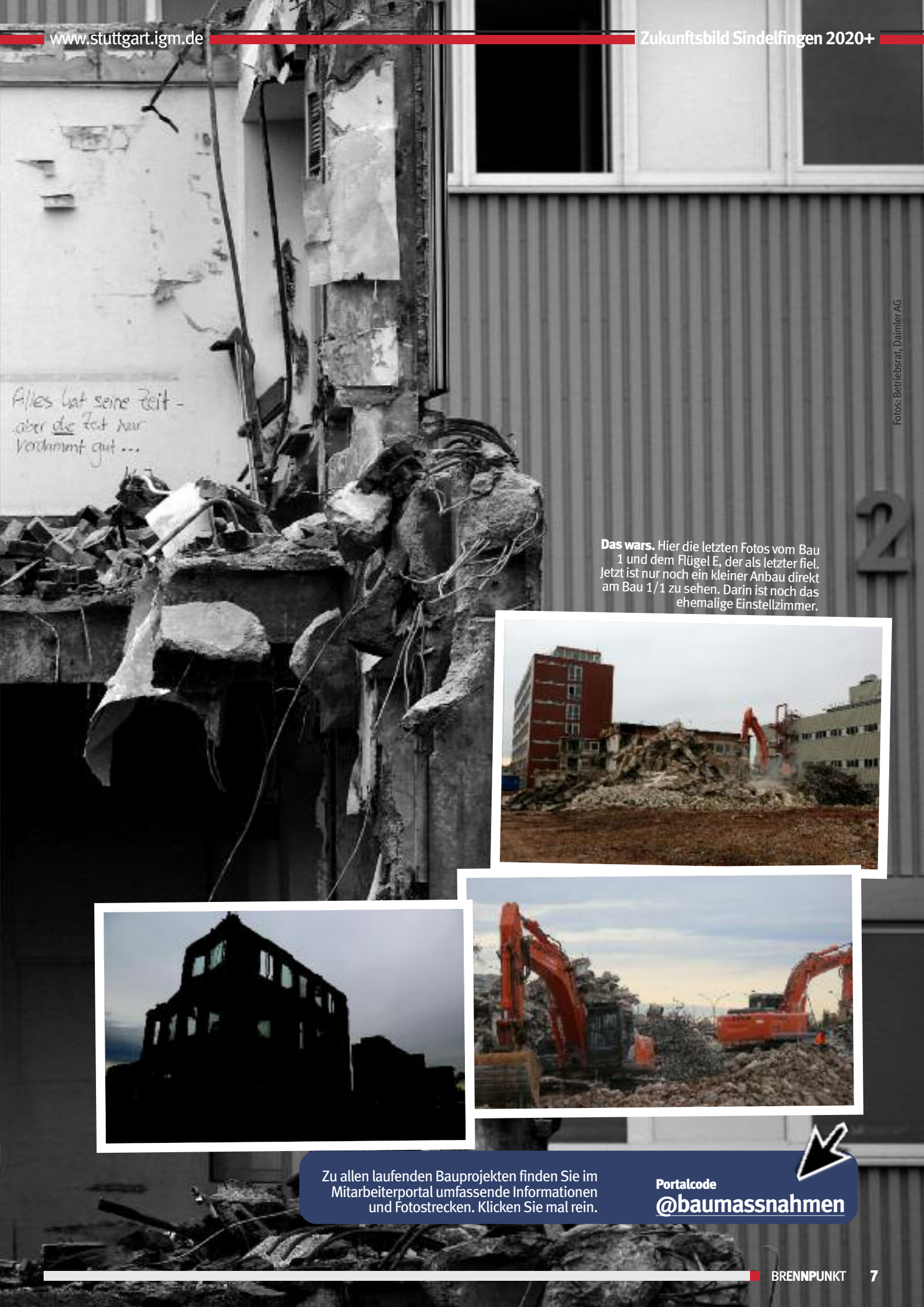
Der Betriebsrat und die Schwerbehindertenvertretung sind umgezogen. Die Betriebsratssonne steht seit dem 24.10.2016 anstatt über dem Bau 2 über Bau 5. Dieser ist über die Tore 1 und 6 erreichbar.

Der Abschied vom Bau 2, der für die Erweiterung des Rohbaus benötigt wird, fiel nicht leicht und der Umzug in das am Rande des Werkes liegende Gebäude 5 ist nur eine Zwischenlösung. Denn langfristiges Ziel des Betriebsrats ist, sich zentral im Werk anzusiedeln, um für die Beschäftigten und ihre Anliegen gut erreichbar zu sein.

Betriebsratsbüros am Standort Sindelfingen:

# Der Bau 1 ist weg

Es ist soweit: Die letzten roten Backsteine sind gefallen. Das Areal, wo das historische Gebäude stand, ist nahezu planiert. Hier hätten jetzt locker zwei Fußballfelder Platz. Jetzt wendet man sich langsam dem Bau 1/1 zu. Bei dem knapp 30 Meter hohen Gebäude werden zunächst alle Fliesen entfernt. Danach bekommt ohnehin schon riesige Bagger (einer von Europas größten) eine Verlängerung in seinen Ausleger montiert. Somit kann er bis auf 33 Meter Höhe kommen und mit der Demontage beginnen. Damit der Baggerfahrer auch sieht, was er in luftiger Höhe "anpackt", ist an dem riesigen Greifarm eine Kamera montiert, die ihm ein Livebild ins Cockpit überträgt.



Fotos: Betriebsrat, Daimler AG

Alles hat seine Zeit -  
aber die Zeit hier  
verdammt gut ...

**Das wars.** Hier die letzten Fotos vom Bau 1 und dem Flügel E, der als letzter fiel. Jetzt ist nur noch ein kleiner Anbau direkt am Bau 1/1 zu sehen. Darin ist noch das ehemalige Einstellzimmer.



Zu allen laufenden Bauprojekten finden Sie im Mitarbeiterportal umfassende Informationen und Fotostrecken. Klicken Sie mal rein.

Portalcode  
**@baumassnahmen**



Ein Jahr geht schnell vorüber und es werden viele Geschichten geschrieben. *Die* Geschichten, die in 2016 für uns am Standort besonders wichtig waren, haben wir in "Büchern" zusammengefasst.

März: Betriebsversammlung / Vorstellung Teamwear

16 Frauentagcafés am Standort zum Internationalen Frauentag am 8. März

1. Mai: Tag der Arbeit Sindelfing

28.04. 2016: Tarifrunde 3. Verhandlungsrunde in Pforzheim. 4.000 Metaller aus ganz Baden-Württemberg sind dabei.

März: MO-Chef Markus Schäfer zu Gast auf der Betriebsversammlung

April: So viel gabs noch nie! Rekordergebnisbeteiligung für Beschäftigte: 5.650 € für 2015.

Juni: Meilenstein-Betriebsvereinbarungen zu Immendingen abgeschlossen (BR vor Ort in Immendingen, betreut auch die Kolleginnen und Kollegen dort)

Juni: Tarifrunde 2016 erfolgreich beendet. Abschluss 4,8% in zwei Stufen, 150€ Sonderzahlung





Fotos und Bildmontagen: Betriebsrat, Daimler AG

Juli: Absichtserklärung bringt Sicherheit und Chancen für den Standort Sindelfingen

Juni: Let's Benz Infotag. Auszubildende zeigen Bewerbern was sie können

Arbeit auf dem Markt

Juli: Schwerbehindertenvertretung: Projekt „Barrierefreiheit“ am Standort Sindelfingen gestartet

April: Start der Brückenpraktika am Standort Sindelfingen

April: Abschied Joachim Nisch / Neuer VK-Leiter Erwin Unger

Juli: Solidarität mit Beschäftigten von Daimler-Zulieferer Faurecia



Ey Alter Ausstellung im Daimler-Museum in Stuttgart. (Bis 30.06.2017)



Das Zukunftsbild 2020+ trägt Früchte: Umfangreiche Bauarbeiten überall am Standort.



November: Nico Rosberg wird Formel 1 Weltmeister und kommt im Dezember nach Sindelfingen



Die IG Metall feiert 125-jähriges Bestehen. Metallerinnen und Metallarbeiterinnen feiern mit und liefern Argumente, warum es wichtig ist in einer so großen Gewerkschaft zu sein.



Zukunftsbild 2020+: Der historische Bau1 wurde bis Ende November komplett abgerissen. Die meisten Beschäftigten ziehen um nach Bau 551.





Fotos und Bildmontagen: Betriebsrat, Daimler AG

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung wurde gewählt und die IG Metall hat mit großer Mehrheit gewonnen.

Neues Paradestück aus Sindelfingen begeistert die Fachwelt. Der GTR mit 585PS kommt. Ein Traum!

September: Verhandlungen zur Mercedes-Benz GastroService GmbH abgeschlossen.

Dezember: Neue Gesamtbetriebsvereinbarung tritt in Kraft.

Mobiles Arbeiten: Unternehmen und Betriebsrat informieren über die neuen Möglichkeiten.

November: Enthüllung. Das E-Klasse -T -Modell "All-Terrain" wird auf der Betriebsversammlung exklusiv den Beschäftigten präsentiert

November: Das Team der E-Klasse feiert den Neuanlauf. Das haben sie sich verdient! Der BRENNPUNKT gratuliert zu dem Klasse-Produkt.

Der CUBE kommt! Am Standort begeistert ein auffälliger Würfel über die umfangreichen Bau-massnahmen am Standort. Tolle Idee.



es Be-  
taller  
nte,  
stärken



# CASE

## In RD bleiben Fragen offen

Axel Harries wird Leiter der eigenständigen Direktion CASE, dies hatte der Vorstand Mitte Oktober bekannt gegeben. Alle Entwicklungsaktivitäten zu EVA2, sprich zu einem elektrisch angetriebenem Fahrzeug mit eigenständiger Architektur, fallen unter seine Verantwortung. Diese Tätigkeiten werden in einem sogenannten Dekonzentrierten Bereich innerhalb des Werkes 59, aber außerhalb von RD, gebündelt. Diese Umstrukturierung sorgte für viele Fragen bei den Beschäftigten. Der Betriebsrat hat sich dem Thema angenommen und konnte bereits eine Vielzahl von Fragen klären, arbeitet jedoch weiterhin aktiv daran, größtmögliche Transparenz für die betroffenen Kolleginnen und Kollegen herzustellen.

Fotos: Betriebsrat, Daimler AG

Vor den Sommerferien wurden die Kolleginnen und Kollegen aus dem Center Beninga, die Projektkoordination und die RD-Betriebsräte über den Vorstandsbeschluss, die Entwicklung des SL zu AMG zu verlagern, informiert. Die dadurch frei werdenden Kapazitäten sollen zur Entwicklung des EVA2-Fahrzeugs genutzt werden.

Auch wurde verkündet, dass die EVA2-Aktivitäten unter Axel Harries organisatorisch gebündelt und aufgebaut werden sollen. Wie dies konkret aussehen soll, wurde noch nicht verkündet. Eventuell betroffene Beschäftigte aus RD, die bis vor kurzem noch den SL entwickelt haben, sind verunsichert: Wohin soll ich denn jetzt wechseln? Gehören wir demnächst noch zu RD? Werden wir ausgelagert? Das sind nur einige der Fragen, die sie sich und den Betriebsräten stellen.

### Organisationsstruktur

In der Direktion RD/K sollen Kolleginnen und Kollegen, die bisher mit dem SL beschäftigt waren und jetzt EVA2-Inhalte bearbeiten, in der Direktion RD/K verbleiben. Beschäftigte, die mit dem SL zu AMG wechseln wollen, bekommen eine Rückkehrgarantie.

Inzwischen ist auch bekannt, dass Axel Harries im Werk 50 angesiedelt ist. Ihm untersteht Jochen Hermann als Chief Engineer CASE/EVA2 im Werk 059. Jochen Hermann wurde zum Direktor befördert und hat jetzt zwei Chefs: Neben Axel Harries untersteht er auch noch Prof. Weber in der Funktion „Entwicklung CASE & Entwicklung e-Drive“.

In dieser RD-Rolle hat Jochen Hermann RD-Umfänge unter sich, nämlich die alten Center RD/EA, EK und EF.

In seiner CASE-Rolle mit Axel Harries als Chef hat Jochen Hermann drei Abteilungen und ein Team unter sich, die früher in RD/S den SL entwickelt haben (Gesamtfahrzeug Konstruktion und Versuch sowie Projektkoordination) und den Bereich RD/RC von Timo Hartstock. Diese Kolleginnen und Kollegen gehören weiterhin zum Werk 59, aber nicht mehr zu RD. Sie sind ein sogenannter Dekonzentrierter Bereich geworden, analog der smart-Entwicklung. Jochen Hermann als E1 hat also eine Doppelrolle mit zwei Unterbauten.

### Rückkehrgarantie für Betroffene

Das klingt kompliziert und das ist es auch. Die Betriebsräte haben so etwas schon beim MFA1 und bei smart, wo Herr Streichert als Centerleiter auch zwei Chefs (nämlich Dr. Annette Winkler und Jörg Prigl) und zwei Unterbauten hat. Eine solche Konstellation lässt sich im „who-is-who“ nicht abbilden, sondern führt zu Verwirrung.

Die beiden Center RD/EE und EI wurden zu Stephan Wolfsried zu RD/F verlagert und verbleiben damit in RD und im Werk 59. Diese Information schafft Sicherheit für die betroffenen Kolleginnen und Kollegen.

---

**CASE**  
Connected  
Autonomous  
Shared & Service  
Electric Drive

Durch diese Maßnahme wird die Direktion RD/F sehr groß. Nicht, dass wir Betriebsräte Herr Wolfsried nicht zutrauen, so eine große Direktion zu führen, aber wir fragen uns: Ist das jetzt die Endstruktur, oder kommt da noch was nach?

Es gibt Diskussionen in Bereichen, ob weitere Beschäftigte in die CASE Struktur verlagert werden. Aus heutiger Sicht gibt es auf die damit verbundenen Fragen keine Antwort.

In allen Fällen gilt: die Daimler-Arbeitsverträge gelten weiter. Sollten die Beschäftigten innerhalb des Werkes 059 in Dekonzentrierte Bereiche verlagert werden, werden wir eine Rückkehrgarantie vereinbaren.

### Unternehmen muss Planungssicherheit schaffen

Beim Betriebsrat ist angekommen, dass es Verunsicherungen im Bereich „automatisiertes Fahren“ gibt. Bei diesem Thema gehen viele Player Partnerschaften ein. Sollte auch Daimler zur Bündelung der Kräfte so eine Partnerschaft eingehen, so würden die Daimler-Arbeitsverträge der Betroffenen erhalten bleiben.

Es ist nicht angedacht, Daimler-Arbeitsverhältnisse in eine andere Rechtsform, wie eine GmbH, zu überführen, so die Aussage des Unternehmens.

Auch wenn die Grundstruktur von CASE jetzt steht, bleiben doch noch Fragen offen. Der Betriebsrat fordert vom Unternehmen, diese zügig zu klären, damit die Beschäftigten Planungssicherheit haben.



**Solidarität fängt im kleinen Bereich an. Wenn da alle zusammenhalten, dann kann man gemeinsam die großen Sachen angehen. Wir gratulieren der IG Metall zu ihrem 125. Geburtstag und sichern ihr weiter unsere Treue zu.**

*Vertrauensleute und Betriebsräte der SMK/Hulb*



Fotos und Bildmontagen: Betriebsrat, Daimler AG

## EY ALTER

### Du kannst dich mal kennenlernen.

Ein Besuch im Daimler Museum in Stuttgart lohnt sich immer. Und jetzt erst recht, denn ab sofort ist das Museum um eine



Attraktion reicher: Die Ausstellung "EY Alter" zeigt auf eindrucksvolle Weise, wie vielschichtig die Arbeitswelt zwischen Alt und Jung sein kann und beide Seiten voneinander profitieren können. Langeweile kommt garantiert nicht auf. 4 Themenbereiche mit vielen Interaktionen sorgen für neue Erkenntnisse bei den Besuchern. Garantiert!

Der Besuch im Daimler Museum ist für Daimler Beschäftigte kostenlos.

Wer sich vorab schon einmal informieren möchte, dem legen wir das "EY Alter-Magazin" ans Herz. Hier als Download verfügbar:

[www.eyalter.com](http://www.eyalter.com)

21.10.2016 - 30.06.2017  
MERCEDES-BENZ MUSEUM STUTTART

## IG Metall Service



### Keine Termine vergessen!

Die beliebten Taschenkalender für 2017 sind ab sofort bei euren IG Metall-Betriebsräten oder Vertrauensleuten erhältlich.



### Nicht nur für Frauen!

Informationen des Ortsfrauenausschusses der IG Metall Stuttgart in neuem Gewand. Ab sofort beim Betriebsrat erhältlich, oder als Download [www.stuttgart.igm.de/betriebszeitungen](http://www.stuttgart.igm.de/betriebszeitungen)

# WVR

## schwitzen auch im Winter

30°C im Winter? Das geht. In manchen Dauerhitzebereichen im Werk herrschen auch im Winter sommerliche Temperaturen. Ausreichend Maßnahmen, an denen es ohnehin schon im Sommer mangelt, fehlen hier das ganze Jahr über. Auf Druck des Betriebsrats berät das Unternehmen nun erstmals über die Integration von technischen Maßnahmen, die Abhilfe schaffen sollen.

Seit 2014 gibt es das vom Betriebsrat ausgehandelte „Hitzewasser“ am Standort. Dafür sind sowohl die Betriebsräte als auch die Beschäftigten sehr dankbar, als Maßnahme gegen die hohen Temperaturen reicht es aber nicht aus.

Das Gesetz schreibt ab +30°C zwingend technische Maßnahmen wie Luftduschen (Räume die moderat runtergekühlt werden), Brandschutztüren mit Rauchsensoren, Sonnenschutzvorrichtungen (wie Jalousien) oder hochreflektierende Vorrichtungen (wie Folien) vor.

### Dauerhitzebereich OF

Die Reinraumbedingungen in der Lackierung erschweren die Arbeitsbedingungen enorm. Fenster und Türen dürfen nicht geöffnet werden, sodass sich die Wärme im abgegrenzten Bereich staut und die Lufttemperatur hier auch in der kalten Jahreszeit bis zu 32°C betragen kann. Der Aspekt der Nachtkühlung kann daher beispielweise gar nicht berücksichtigt werden.

Am wärmsten ist es an den beiden Anlagen A08 und A10. In den vergangenen Jahren wurden zwar auf Druck des Betriebsrats einige Maßnahmen, wie die Errichtung von Kühlrohren oder die Verlagerung der KTL-Schleifen nach unten, umgesetzt, sie schaffen aber kaum oder nur bedingt Abhilfe.



**Behri Turan**  
OF, KTL Absaugen

„Durch die Ventilatoren, die bei uns auch im Winter laufen, befindet man sich permanent in leichtem Durchzug. Hinzu kommt die hohe Luftfeuchtigkeit, die beim Ausblasen mit Wasser entsteht, da bekommt man manchmal fast keine Luft. Ich wünsche mir, dass mithilfe technischer Maßnahmen gesundheitsfreundlichere Lösungen gefunden werden.“



**Eva Vonderweide**  
Betriebsrätin RB/OF und Ausschussvorsitzende  
Arbeitssicherheit, Umwelt und Gesundheit

„Es geht nicht nur darum, eine gesetzliche Regelung zu erfüllen. Es geht hier vor allen Dingen darum, die Gesundheit unserer Kolleginnen und Kollegen zu erhalten. In einer Zeit des Wandels mit immer neuen Herausforderungen ist die Gesundheit der Beschäftigten, mehr denn je, ein wichtiger Produktionsfaktor. Nur gesunde und leistungsfähige Menschen können die Anforderungen der Zukunft meistern. Ein zukunftsorientiertes Unternehmen muss ein Interesse daran haben, gesunde und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu beschäftigen.“



## Technische Maßnahmen sind zwingend notwendig

Viel fehlt nicht mehr, dann könnte man bald Spiegeleier braten

Fotos und Bildmontagen: Betriebsrat, Daimler AG



### Franco Albani

Betriebsrat Oberfläche

„Das Hauptproblem ist die Strahlungswärme der aus dem Trockner kommenden Karossen. Da kann man von hinten noch so viel kühlen, die abgegebene Hitze wärmt den Raum wieder auf. Eine Klimaanlage in der Pufferzone würde Abhilfe schaffen.“

### Klaus-Dieter Peters

Bereichsbetriebsrat OF

„Die Trockner stehen bei uns mitten in den Hallen. Für die neue Lackierung, die uns nach der Betriebsvereinbarung „Zukunftsbild Sindelfingen 2020+“ zu- steht, wünsche ich mir den Trockenprozess außerhalb, wie es in jeder normalen Lackieranlage üblich ist.“

## Klimatisierung Rechneranlagen

Klimaanlagen sind wegen einer Vorstandsentscheidung von der Umsetzung und Planung an den deutschen Standorten ausgeschlossen. „Keine Human- kälte für Beschäftigte“ heißt es, aber sensible Rechner und Anlagen bekommen sehr wohl eine Klimatisierung.



### RECHT SO! Hitze am Arbeitsplatz - diese Rechte haben Beschäftigte

Erst wenn die Lufttemperatur im Raum 35 °C überschreitet, ist anzunehmen, dass in diesem Raum nicht mehr gearbeitet werden kann. Das heißt aber nicht automatisch, dass der Arbeitnehmer nach Hause gehen kann, sondern nur, dass in bestimmten Räumen nicht gearbeitet werden darf.

Die Vorschriften der "Technischen Regel Arbeitsstätten" dient dem Arbeitsschutz und kann dazu führen, dass der Arbeitnehmer berechtigt ist, seine Arbeit einzustellen. Trotzdem sollte man keinesfalls einfach nach Hause gehen, sondern das Gespräch mit dem Arbeitgeber suchen oder den Betriebsrat hinzuziehen, damit dieser eventuell noch weitere Maßnahmen ergreifen kann.

[www.igmetall.de/recht-so](http://www.igmetall.de/recht-so)





JAV-Wahl 2016

# WAHLERFOLG

## Eure Themen, unser Auftrag!

Unter diesem Motto trat die IG Metall-Fraktion der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) bei den diesjährigen JAV-Wahlen an. Dass dieses Motto die Arbeit der IG Metall-JAV im Kern trifft, haben die Jugendvertreter in den vergangenen Jahren unter Beweis gestellt. Große Erfolge waren zum Beispiel die Anpassung und Verbesserung der 90/10-Regelung, die Aufstockung der Arbeitskleidung oder der Erhalt des Shops im Bau 11!

Das honorierten die Auszubildenden, Praktikanten und die Dual-Studierenden bei der Wahl Anfang November. Hier das Ergebnis im Detail:

Wahlberechtigte	1366		
abgegebene Stimmen	529		
ungültige Stimmen	6		
Stimmen für die Liste 1 IG Metall	483	92,4 %	(14 Sitze)
Stimmen für die Liste 2 CGM	40	7,6 %	(1 Sitz)

Mit diesem eindeutigen Ergebnis kann die IG Metall-JAV in den kommenden zwei Jahren mit einem Mandat mehr ihre Arbeit verrichten. Die Azubis, Praktikantinnen, Praktikanten und Dual-Studierenden haben der IG Metall damit wieder den Auftrag erteilt, sich ihrer Themen anzunehmen und diese umzusetzen.

Einige Themen stehen bereits an: Die JAV hat die Forderung an die Ausbildungsleitung gestellt, dass die Auszubildenden ausnahmslos mit der neuen MO-Teamwear ausgestattet werden. Eine weitere Aufgabe ist die Anpassung der Spesensätze für Auszubildende und Dual-Studierende. Diese bekommen nämlich zurzeit nur den halben Spesensatz, wenn sie in anderen Werken und/ oder im Ausland eingesetzt werden.



## Eure Themen, unser Auftrag! Eure neuen IG Metall-Jugendvertreter



**Marcel Breining, 23,**  
Industriekaufmann



**Marcel Franke, 20,**  
Kraftfahrzeugmechatroniker



**Natalie Schmidt, 18,**  
Werkzeugmechanikerin



**Ismail Özkan, 22,**  
Fahrzeuginnenausstatter



**Leonie Ohngemach, 20,**  
Fahrzeuginnenausstatterin



**Manuel Beer, 23,**  
Kraftfahrzeugmechatroniker



**Manuel Nonnenmacher, 24,**  
Werkzeugmacher



**Pascal Kranz, 20,**  
Werkzeugmechaniker



**Tim Armbruster, 19,**  
Kraftfahrzeugmechatroniker



**Seval Akinci, 23,**  
Fahrzeuginnenausstatterin



**Kristina Wenzel, 24,**  
Fahrzeugmechatronikerin



**Sait Gündodgu, 20,**  
Werkzeugmechaniker



**Nurcan Yesilöz, 23,**  
Fahrzeuginnenausstatterin



**Denise Hajduk, 20,**  
Werkzeugmechaniker



### Time to say goodbye

Bei der letzten Jugendversammlung im Oktober haben sich die JAVis der IG Metall von Julia Kugele verabschiedet, die fünf Jahre Jugendvertreterin war. In diesen fünf Jahren konnte Julia sich selbst und die Jugendvertretung weiterentwickeln und hat mit ihrer menschlichen und liebevollen Art elementar zu den Erfolgen der JAV beigetragen.

Die gesamte Jugend- und Auszubildendenvertretung bedankt sich bei Julia Kugele für ihre hervorragende Arbeit in den vergangenen fünf Jahren und wünscht ihr für alle zukünftigen Aufgaben alles Gute.

Dass die IG Metall weiterhin auf Julia zählen kann, beweist sie in ihrem Bereich, wo sie bereits als Vertrauensfrau fungiert.

Schweren Herzens verabschiedeten sich auch **Adrian Koziak, Cihan Aydogmus und Dominik Reitz** und legen ihr Mandat bei der JAV nieder. Auch ihnen wünschen wir alles Gute und weiterhin viel Erfolg für ihre künftige berufliche Laufbahn.



**Julia Kugele**  
Jugendvertreterin der IG Metall von 2011-2016

*„Fünf Jahre lang war die Jugendvertreterstätigkeit ein Teil meines Lebens und das nicht nur in der Arbeitswelt. Rückblickend war es eine sehr schöne Zeit, mit Höhen und Tiefen, die mich geprägt hat. Ich habe einiges gelernt, mich selbst weiterentwickelt und wurde durch meine JAV – Kollegen und Betriebsräte stets gefordert, gefördert und unterstützt. Mit einem lächelnden und einem weinenden Auge blicke ich mit dem Wissen in die Zukunft, dass wir eine sehr starke JAV haben, in der ich viel Potential sehe und die ich sehr vermissen werde.“*



Die VKL am Standort Sindelfingen

# Gemeinsam mehr erreichen

Mit neuer Energie und vielen neuen Gesichtern startete die Vertrauenskörperleitung (VKL) Anfang des Jahres damit, sich für die gewerkschaftliche Interessensvertretung am Standort Sindelfingen stark zu machen. Aber was ist eigentlich eine Vertrauenskörperleitung und wie kommt sie zustande?

Bereits im November letzten Jahres begannen die Wahlen der Vertrauenskörperleitung und dauerten bis April 2016. Am Ende standen die 85 Bereichsvertrauensleute

(BVL) und die 31 ordentlich gewählten Mitglieder der VKL fest.

Die „Richtlinie für die Vertrauensleutearbeit“ legt fest, wie die Wahlen zur Vertrauenskörperleitung ablaufen müssen.

Zusätzlich zu den ordentlich gewählten Mitgliedern der Vertrauenskörperleitung erhalten der Vorsitzende des Betriebsrats (Ergun Lümalı), der Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertreter (Marcel Breining) sowie der zuständige IG Metall-

Sekretär (Pierre Cocco) ein Mandat.

Außerdem sind der Vertrauenskörperleiter (Erwin Unger), seine Stellvertreter (Carmen Schäfer und Eleftherios Tolmidis) sowie der Schriftführer (Uwe Rau) Teil der VKL. Diese Ämter werden von allen Vertrauensleuten auf der Vertrauensleutenvollversammlung gewählt.

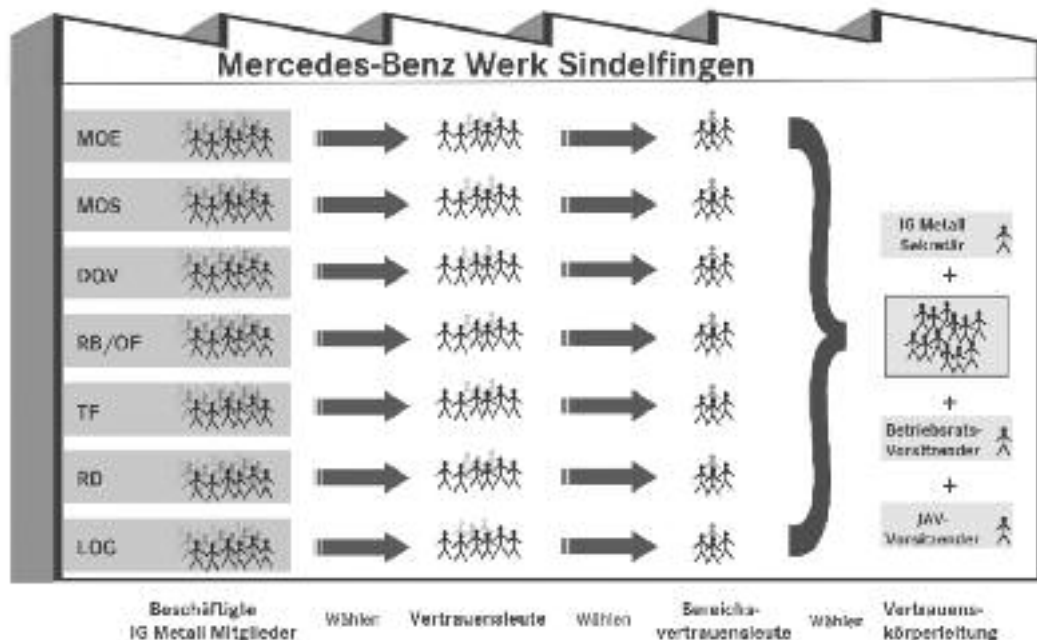
**Warum gibt es eine VKL?**

Die VKL ist das höchste gewerkschaftliche Gremium

im Betrieb und zuständig für die Umsetzung von IG Metall-Themen. Dazu gehören beispielsweise Beschlüsse des Gewerkschaftstages, des IG Metall-Vorstandes und des Ortsvorstandes.

Die Richtlinien zur Vertrauensleutearbeit der IG Metall ermöglichen einen Struktur- und damit eine Arbeitsteilung. Durch diese organisatorische Aufgabenteilung ist die Gliederung in eine Bereichsvertrauensleitung notwendig.

Wie setzt sich die VKL zusammen?





Fotos: Betriebsrat, Daimler AG

Sie ist Ansprechpartner für eine Gruppe von Vertrauensleuten, bündelt Meinungen, sorgt für die Weiterleitung von Informationen und unterstützt bei der Umsetzung von VKL-Beschlüssen.

### **Grundsatz der Vertrauensleutearbeit**

Die Arbeit von Vertrauensleuten hat in den Gewerkschaften eine lange Tradition. Trotz großer gesellschaftlicher und politischer Umbrüche und bei aller notwendigen Modernisierung hat sich der Grundgedanke dieser Arbeit noch nahezu unverändert erhalten:

Mit Hilfe ihrer gewählten Vertrauensleute stellen die Gewerkschaftsmitglieder sicher, dass ihre Interessen in Willensbildung und Politik der IG Metall eingehen. Die Organisation wiederum kann ihre Ansprüche auf Gegenmacht und Gestal-

tungskraft realisieren, weil sie die Vertrauensleute und die Mitglieder hinter sich weiß. Konkret heißt das, Forderungen gegenüber den Arbeitgeberverbänden wirksam zu platzieren und zu realisieren.

### **Vertrauensleutearbeit am Standort Sindelfingen**

Betriebliche Interessenvertretung ist für abhängig Beschäftigte und ihre Gewerkschaft ein Grundrecht und eine Existenzfrage. Das wichtigste Arbeitsfeld der IG Metall ist der Betrieb. Hier, in den Produktions- und Dienstleistungsbereichen, bilden die Vertrauensleute das Fundament der Gewerkschaftsarbeit. Ob in S- oder E-Klasse, ob in Logistik oder in der Forschung, die Vertrauensleute sorgen in Zusammenarbeit mit Betriebsrat, Jugend- und Auszubildendenvertretung und der Schwerbehinder-

tenvertretung dafür, dass die Rechte der Beschäftigten durchgesetzt und gesichert werden. Am Standort Sindelfingen gibt es ca. 1.000 Vertrauensleute, die

ein kollektives Handeln im Betrieb ermöglichen, denn sie haben den direkten Kontakt zu den Mitgliedern.

## **WhatsApp-Service der IG Metall**

Jetzt anmelden und News per WhatsApp erhalten!

Die wichtigsten Nachrichten zu aktuellen Themen und Tarifrunden direkt aufs Handy: Wer sich für unseren WhatsApp-Service anmeldet, ist immer gut informiert. Mit nur wenigen Klicks.

Hier zum kostenlosen WhatsApp-Service anmelden. Einzige Voraussetzung: Der WhatsApp-Messenger muss auf dem Smartphone installiert sein.

#### **Anmelden:**

Lege unsere Rufnummer (+49 1579 2356890) als Kontakt im Smartphone an. Schicke an diese Rufnummer eine WhatsApp-Nachricht mit dem Wort "Start". Kurz darauf erhältst Du eine Anmelde-Bestätigung. Damit ist der Dienst aktiviert. Du erhältst fortan bis zu drei Nachrichten pro Tag.

Du kannst Dich auch anmelden, indem Du diesen QR-Code scannst und dann den Anweisungen folgst:





Olympische Spiele 2016 in Rio de Janeiro

# Unser Kollege am Zuckerhut

Sechsmal die Woche nach Feierabend trainieren – für Tobias Dahm (29) aus RD/FEW schon Gewohnheit. Das harte Training hat ihm schließlich auch die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro ermöglicht. Die BRENNPUNKT-Redaktion und Ergun Lümalı, Vorsitzender des Betriebsrats am Standort Sindelfingen, haben sich mit ihm unterhalten.

Jeden Morgen um 4.30 Uhr beginnt der Tag von Kugelstoßer Tobias Dahm. Was folgt, ist ein Achtstundentag hier am Standort Sindelfingen in der Abteilung RD/FIW. Danach quält er sich noch mindestens fünf Stunden lang in Stuttgart mit Sprüngen, Sprints und Gewichten. Der Kugelstoßer bringt Hochleistungssport und einen anspruchsvollen Beruf unter einen Hut. „Gleitzeit ist hierfür ein wichtiger Pluspunkt. Im Schichtmodell wäre die Kombination von Arbeit und Sport für mich nicht in diesem Maße möglich. Die Akzeptanz seitens meiner Kolleginnen und Kollegen ist sehr hoch, das schätze ich sehr.“

Ergun Lümalı, Vorsitzender des Betriebsrats am Standort Sindelfingen, ist begeistert über Kollegen wie Tobias Dahm: „Man könnte sagen, dass Kollegen wie Tobias Dahm „die stillen Helden der Belegschaft“ sind. Sie geben bei der Arbeit alles und bringen auch in ihrem Sport Höchstleistungen. Der Betriebsrat unterstützt die Vereinbarkeit von Arbeit und Spitzensport. Sportler leben Disziplin, Solidarität und wissen, was es heißt, sich in einer Mannschaft gegenseitig zu unterstützen und das ist auch wichtig für die Arbeit.“

Seine Urlaubstage nutzt Tobias Dahm seit Jahren nicht zur Erholung, sondern

für Trainingslager und Wettkampfreisen. Wann er zuletzt einfach nur so in die Ferien gefahren ist? „Ich weiß nicht genau“, sagt er verwundert und denkt lange nach. „Da war ich wahrscheinlich gerade mal 19 oder 20.“ Ändern will er an diesem extrem anstrengenden Mix aus Arbeit, Autofahren und hartem Training vorerst nichts. „Das hat ja bisher sehr gut funktioniert.“

Dass Tobias Dahm in Rio de Janeiro mit dabei war, verdankt er seiner starken Leistungsentwicklung in diesem Jahr und seiner großen Konstanz bei wichtigen Wettkämpfen. Der Deutsche Leichtathletik Verband (DLV) hat dem

„Einen Olympiateilnehmer hat man nicht alle Tage im Büro!“, meinte Ergun Lümali und war von der Athletik von Tobias Dahm sichtlich beeindruckt. v.l.n.r. Alexander Kozun, Betriebsrat RD, Tobias Dahm, Ergun Lümali, BR-Vorsitzender



Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) ein Empfehlungsschreiben für Tobias Dahm geschickt und darauf verwiesen, wie er sich in den letzten 15 Monaten gesteigert hat. Dieser Empfehlung ist der DOSB nachgekommen und hat Dahm für die olympischen Spiele nominiert.

Bevor Tobias Dahm von der frohen Botschaft hörte, durchlebte er einige nervenaufreibende Stunden auf der Arbeit. Als nachmittags erste Nachrichten von Freunden eintrafen, wollte er es noch nicht so recht glauben und machte sich

selbst auf die Suche nach der offiziellen Liste. Und dann hatte es Dahm schwarz auf weiß.

In Brasilien selbst blieb der große Erfolg für Dahm leider aus. Doch für ihn steht nur eins im Mittelpunkt: „Dabeisein ist alles! Jeder Sportler hat den Traum bei Olympia zu starten. Und diesen Traum habe ich mir jetzt erfüllt.“ Dazu hat ihn

auch der enge Zusammenhalt unter den Leichtathleten sehr begeistert.

Als nächstes steht für Tobias Dahm die Leichtathletik-EM 2018 auf dem Plan. „Und wenn Leistung und Gesundheit mitspielen, wäre es mein größter Wunsch, mich in vier Jahren wieder für Olympia zu qualifizieren.“



### Tobias Dahm's Erfolge

- Deutscher Vizemeister 2013
- Dritter Deutsche Meisterschaften 2014
- Deutscher Hallenvizemeister 2015
- Deutscher Vizemeister 2015
- Deutscher Hallenmeister 2016
- 8. Platz Hallen-WM 2016
- Teilnahme Olympische Spiele 2016

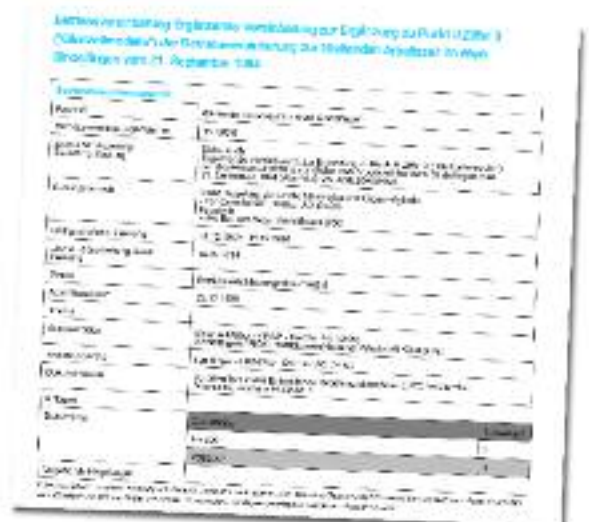
### Betriebsvereinbarungen machen es möglich

mehr Infos



Einheitliche Regelungsdatenbank (ERD)

- › **Mitarbeiterportal**
- › **Portalcode #ERD**



# MITeinander Zukunft gestalten



Im vergangenen Jahr konnte der Gesamtbetriebsrat viel erreichen: neue, flexiblere Möglichkeiten bei der Arbeitszeit, die Initiierung neuer Formen der Beteiligung an der Betriebspolitik und eine innovative und bedürfnisorientierte Regelung zum Mobilen Arbeiten. Außerdem haben die Gremien vor Ort erfolgreich die Zukunftsbilder für die jeweiligen Standorte vereinbart und umgesetzt und damit Arbeitsplätze in der Daimler AG langfristig gesichert.

Demersprechend gut war die Stimmung auf der Betriebsräteversammlung am 12. und 13. Oktober 2016 im Mercedes Event Center in Sindelfingen. Eines der Themen, die die Stimmung trübten waren die Kartell-Vorwürfe. „Es tut verdammt weh, wenn das Unternehmen hier auf einen Schlag 1 Milliarde Euro vernichtet, gleichzeitig aber in den Werken jeder Cent dreimal umgedreht wird. Das kann man den Menschen vor Ort nicht mehr ordentlich erklären“, kritisierte der Gesamtbetriebsratsvorsitzende Michael Brecht. „Es kann nicht sein, dass unten an der Basis mit viel Fleiß Gelder erwirtschaftet und dann oben mit dem Arsch zur Tür raus gekehrt werden.“

Die **BRENNPUNKT**-Redaktion fasst Auszüge der Diskussionen und die wesentlichen Themen zusammen.

„Wir im Gesamtbetriebsrat wissen, dass wir nur deshalb etwas im Unternehmen für die Beschäftigten erreichen können, weil ihr da seid: die Betriebsräte vor Ort.“  
*Ergun Lümalı, BR-Vorsitzender*



## MITeinander für die Belegschaft

Die diesjährige Betriebsrätekonferenz stand unter dem Motto „MIT“ – Mitgestalten, Mitbestimmen, Mitreden, Mitentscheiden, Mit-einander.

„Wir im Gesamtbetriebsrat wissen, dass wir nur deshalb etwas im Unternehmen für die Beschäftigten erreichen können, weil ihr da seid: die Betriebsräte vor Ort“, machte der stellvertretende Gesamtbetriebsratsvorsitzende Ergun Lümalı in seiner Begrüßung deutlich.

Die Betriebsräte sind jeden Tag für die Kolleginnen und Kollegen vor Ort da, lösen Konflikte, hören zu, unterstützen, helfen. Sie ringen um sichere Arbeitsplätze und setzen sich für mehr Gerechtigkeit ein.

## MITentscheiden: Elektrifizierung

Elektrifizierung und Digitalisierung sind im vollen Gange. Noch nie lebten wir in einer so rasanten Phase von Umbruch und Transformation wie heute – diese Erkenntnis bestimmte die Diskussionen auf der diesjährigen Betriebsrätekonferenz.

Der Vorstandsvorsitzende der Daimler AG Dieter Zetsche zeigte sich in seinem Beitrag überzeugt davon, dass es möglich sei, auch in der Breite Begeisterung für Elektrofahrzeuge herbeizuführen. Der Ausbau der Infrastruktur laufe sehr schnell und die Kosten für Batterien sinken. All das könne dazu führen, dass der elektrische Antriebsstrang in einem ähnlichen Kostenfeld wie der Verbrenner liegt. Der Vorstand gehe davon aus, dass eine deutliche Beschleunigung der Entwicklung eintreten werde. 2025 könnten 15-25% unserer Fahrzeuge elektrisch ausgestattet sein.

„Es kann nicht sein, dass unten an der Basis mit viel Fleiß Gelder erwirtschaftet und dann oben mit dem Arsch zur Tür raus gekehrt werden!“

*Michael Brecht, GBR-Vorsitzender*



Fotos: Betriebsrat, Daimler AG

Im Rahmen dieser Umstellungen möchte man die Beschäftigung sichern, sieht die Stellenprofile allerdings nicht als gesichert an. Diese würden sich zwangsweise mit der Umstellungen ändern und müssten sich dem Markt anpassen. Für 2025 wird der Anteil an Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren aber immer noch auf über 75% geschätzt. Das dürfe nicht außer Acht gelassen werden.

Der Gesamtbetriebsrat fordert, dass Komponenten für Elektrofahrzeuge ebenso wie bei Verbrennern in Eigenfertigung produziert werden. Ein wichtiges Thema dabei ist und bleibt die Batterie(zellen)fertigung. Es müssten jetzt schon Konzepte zur Beschäftigungssicherung erstellt werden.

## MITteilen: CASE

Connectivity, Autonomous, Sharing & Service, Electric Drive – kurz: CASE. Um die Wettbewerbsfähigkeit des Daimler Konzerns gegenüber neuer und schneller agierender Konkurrenz zu gewährleisten, sollen die Aufgabenfelder Vernetzung, Autonomes Fahren, Shared Services und die Elektromobilität mit der Elektroschmarke EQ über CASE in einer neuen, rechtlich getrennten Einrichtung organisiert werden.

Daimler wird sich nicht mehr nur gegen traditionelle Autobauer behaupten müssen,

sondern auch gegen neue aufstrebende Unternehmen. Case wird in MBC installiert, um mit einer hohen Innovationsgeschwindigkeit Anpassungen treffen zu können.

„Wir müssen im Sinne der Beschäftigung und im Sinne der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens Technologien, die neu entste-

## „Roter Oktober“

Zur zweitägigen Betriebsräteversammlung kommen jedes Jahr im Oktober die Betriebsausschüsse der Betriebsratsgremien der Werke und Niederlassungen mit dem kompletten Vorstand der Daimler AG zusammen.

Neben dem mündlichen Tätigkeitsbericht des GBR-Vorsitzenden und der internen Aussprache, ist die Debatte mit dem Vorstand über aktuelle Belange und zukünftige Entwicklungen im Unternehmen ein zentraler Teil der Veranstaltung.

Die Betriebsausschüsse führen nach Betriebsverfassungsgesetz die laufenden Geschäfte der Betriebsratsgremien (Leitungsteams).

Auch nationale und internationale Gäste aus den Konzerntöchtern und der IG Metall nehmen an der Versammlung teil. In diesem Jahr waren rund 410 Teilnehmer beim sogenannten „Roten Oktober“ dabei.



Jürgen E. Schrempp (li) Vorstandsvorsitzender der damaligen DaimlerChrysler AG und der ehemalige Gesamtbetriebsratsvorsitzende Erich Klemm auf der Betriebsräteversammlung 1999

Die Betriebsräteversammlung wurde in den 90er Jahren vom damaligen Vorstandsvorsitzenden Jürgen E. Schrempp mit einem Augenzwinkern als „Roter Oktober“ bezeichnet (Anm. d. Red.: gemeint war damit die russische Oktoberrevolution im Jahre 1917 mit der anschließenden Gründung des kommunistischen Staates).

hen, auch in Sindelfingen aufbauen und entsprechend an den deutschen Standorten produzieren. Wir wollen nicht, dass diese Chancen nach extern vergeben oder eingekauft wird“, machte der Sindelfinger Betriebsratsvorsitzende Ergun Lümali zu dem Thema deutlich. „Die Wachstumsstrategie sollte sich nicht zu Lasten der deutschen Standorte auswirken. Wir müssen darauf achten, dass die deutschen Standorte sich nicht „kannibalisieren“. Wenn deutsche Standorte in der Lage sind, auch über 300.000 Einheiten zu produzieren, sollte diese Grenze nicht religiös eingehalten werden, sondern den Standorten die Möglichkeit eröffnet werden, diese Auslastungen auszunutzen.“

## MITdenken: Kartellstrafe

Zur Kartellstrafe prägte die widersprüchliche Verhaltensweise des Unternehmens die Diskussion: Auf der einen Seite werden Investitionen gestrichen, die Leistung soll weiter verdichtet und Prozesse sollen schlanker werden. All dies während das Unternehmen 1 Mrd. verbrennt. All das ist den Kolleginnen und Kollegen (vor allem in der Produktion) gegenüber nicht vertretbar.

## MITwirken: Leadership 2020

Der Vorstand ist sich einig, dass es einer neuen Führungs- und Arbeitskultur bedarf, um weiterhin wettbewerbsfähig gegenüber Unternehmen mit unkonventionellen Arbeitsmodellen zu bleiben. Ziel ist, durch flexible Strukturen die Veränderungen in der Branche bewältigen zu können. Der Vorstandsvorsitzende Dieter Zetsche berichtete über Leadership 2020 und die sogenannten 8 „GameChanger“, die wegweisend für die Umstrukturierung der Arbeitsprozesse sein sollen und vom GBR mitbetreut werden.

Die Betriebsräte betonten, dass die Beschäftigten in den Produktionsbereichen bei den Themen rund um Leadership 2020 und Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben nicht vergessen werden dürfen. In den Produktionsbereichen ist die Leistungsverdichtung für jeden Einzelnen spürbar. Hier müssten

ebenfalls innovative Lösungen gefunden werden.

## MITtendrin: Diskussion in Foren

Im Anschluss an den Tätigkeitsbericht des Gesamtbetriebsratsvorsitzenden Michael Brecht trafen die Unternehmensvertreter ein. Sieben von acht Vorstandsmitgliedern waren vor Ort, um sich den Fragen der Arbeitnehmervertreter zu stellen.

Nach einem Bericht zur Situation von Dieter Zetsche und Wilfried Porth hatten die Teilnehmer in insgesamt acht Foren Zeit für kontroverse und intensive Debatten mit den Vorstandsmitgliedern und Vertretern des Gesamtbetriebsrats.

Beispielsweise diskutierte Dr. Dieter Zetsche, Vorstandsvorsitzender der Daimler AG, gemeinsam mit GBR-Chef Michael Brecht und den Teilnehmern zum Thema „Daimler und Führung: Wofür steht das Unternehmen in der Zukunft? Welche Werte leiten uns und welche vertreten wir nach innen und außen?“.

Der stellvertretende GBR-Vorsitzende und Sindelfinger Betriebsratsvorsitzende Ergun Lümali und Vorstand für Forschung und Entwicklung Prof. Dr. Thomas Weber setzten sich währenddessen mit dem Zukunftsthema „Innovation & Industrialisierung, Technologien in Zukunft und Kompetenzen dafür“ auseinander.

Die Ergebnisse aller Foren wurden anschließend im Plenum vorgestellt und diskutiert.

Britta Seeger, ab 01. Januar 2017 Vorstand für MBC Vertrieb, nutzte die Gelegenheit, sich auf der Betriebsrätekonferenz vorzustellen.





Fotos: Betriebsrat Daimler AG

# 5 Jahre ProCent

Die vom Gesamtbetriebsrat initiierte Initiative ProCent feiert 5. Geburtstag. Allein von der Sindelfinger Belegschaft wurden bis heute um die 1,3 Millionen Euro für gemeinnützige Projekte gespendet und 170 vorgeschlagene Projekte gefördert.

Dieses Jahr waren es immerhin 34 Projekte, darunter sieben internationale. Ein großer Dank gebührt all denjenigen, die durch ihre

Projektvorschläge diese Förderung möglich machen. Die ProCent-Koordinatoren freuen sich auf zahlreiche weitere Anträge in 2017!

## Jahresrückblick 2016

Die Bandbreite der geförderten Projekte ist wieder bunt. Die diesjährigen Förderungen kommen zum Beispiel der Behindertenhilfe, karitativer Hilfe sowie der Kinder- und Jugendhilfe zugute.

## Fertigstellung des offenen Jugendhauses als Anlaufstation für gehandelte, misshandelte und missbrauchte Kinder

Dropln-Neubau des Child Protection and Development Centers (CPDC) in Pattaya/Thailand Human Help Network e.V. (HHN)

25.000 €

Projekteinreicher  
Andreas Fladung (IT/EA):

„Die Förderung des Projektes in Thailand war mir ein persönliches Anliegen. Während der Adoption unserer Tochter Sukanya, sie stammt aus dem angeschlossenen Kinderheim in Thailand, haben wir direkt vor Ort ein sehr gutes Gefühl entwickeln können, wie unsere finanzielle Hilfe den betroffenen Kindern dort zu Gute kommt. Durch die Fördermittel der ProCent-Initiative konnte das offene Jugendhaus des Child Protection and Development Centers (CPDC) fertiggestellt werden. Wie schön, dass wir alle - zusammen mit unserem Unternehmen - über die ProCent Aktivitäten Kindern in allen Teilen der Welt wieder ein Lächeln ins Gesicht zurückzaubern können. Die Kinder haben Unterstützung aufgrund ihres erlittenen Schicksals dringend nötig.“

## Pattaya/ Thailand





## Esslingen/Neckar

Anhänger für die  
Rettungshundestaffel Esslingen

4.000 €

Die Rettungshundestaffel setzt sich in Esslingen und Umgebung für die Rettung von Menschenleben ein. Der gespendete Anhänger dient dem Transport des Einsatz- und Vorführungsmaterials.

Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) Landesverband Baden-Württemberg e.V.

## Förderung der Sinneswahrnehmung durch Snoezel Raum



2.500 €

Der Snoezel-Raum bietet den Kindern eine Rückzugsmöglichkeit in der oft lauten und turbulenten inklusiven Tagesstätte. Das „Snoezeln“ umfasst grundlegende Sinneserfahrungen wie Sehen, Fühlen, Riechen, Hören und Schmecken.

Anna Haag Mehrgenerationenhaus e.V. Stuttgart, Kita Anna Haag in Stuttgart Bad Cannstatt

## Stuttgart/Bad Cannstatt



## Stuttgart

Integrativer Mehr-  
generationenspielplatz

7.500 €

Gefördert wurde die Kletteranlage Waschbär am Pflegezentrum Bethanien.

Diak Altenhilfe Stuttgart gemeinnützige GmbH

**Projekteinreicher  
Dr. Johannes Weiss  
(RD/FNB):**

„Mit Hilfe der ProCent-Förderung konnten wir den Mehrgenerationenspielplatz erst realisieren. Bei der Antragsstellung hat uns das ProCent-Team sehr unterstützt – das hat uns wirklich begeistert!“



Freiburg



Kanus und Campingausstattung für die Jugendarbeit

4.800 €

Mit den Kanus und der Campingausstattung können dreitägige Kanufreizeiten realisiert werden, in welchen sozial benachteiligte Jugendliche soziale Kompetenzen und den Aufbau tragfähiger Beziehungen erlernen. Die Ausrüstung dient mehreren Einrichtungen, die Kinder- und Jugendarbeit unterstützen.

Jugendhilfswerk (JHW) Freiburg e.V.



Fotos: Betriebsrat Daimler AG

Projektunterstützung zur Verbesserung des Wasserhaushalts und die Eindämmung der Bodenerosion



9.000 €



Während der Regenzeit führen hohe Niederschlagsmengen zu Bodenerosionen im Projektgebiet Gandhivan. Als ökologisches Pilotprojekt wurden Gräben mit 20.000 Mulchpflanzen bepflanzt, um die Feuchtigkeit zurückzuhalten und die Anhebung des Grundwassers zu verhindern.

Hilfe zur Selbsthilfe in Rajasthan e.V. Gaiberg

Gandhivan/Indien



Rottweil



Spiel-Podest-Landschaft für Kinder mit und ohne Behinderung

5.000 €



Auf den verschiedenen Ebenen können Kinder mit körperlichen Einschränkungen mit allen Sinnen neue Körpererfahrungen gewinnen.

Ökumenische Kinder- und Jugendförderung (ÖKJ) e.V. Rottweil, Schmetterlingsgruppe im Kindergarten Don Bosco in Oberndorf

Tansania/Afrika



**Bau von Mauern zum Schutz von bedrohten Kindern mit Albinismus**

**44.000 €**

Kinder der Yakini Primary and Secondary School des Living Water Children

Die Körperteile von Albinos, die weiße Haut und die hellen Haare bringen einem Aberglauben im Projektgebiet zufolge Glück und Reichtum und sind unter Zaubernern begehrt. Kinder mit Albinismus sind daher bedroht. Die Mauer dient dem Schutz der bedrohten Kinder.

**time2help e.V. Herrenberg**

Foto: Betriebsrat Daimler AG



**Hunde-Tuk Tuks für die täglichen Impf-, Kastrations- und Fütterungstouren**

**5.800 €**

Teams der Dog Care Clinic sind täglich im Süden Sri Lankas für die Tierklinik in Mihiripenna-Thalpe unterwegs und helfen notleidenden Straßenhunden. Die TukTuks dienen der Fortbewegung und dem Transport. Durch ihren Einsatz konnte ein Rückgang der Tollwut in der Region erreicht werden.

**Dog Care Clinic e.V. Villingen-Schwenningen**

Mihiripenna-Thalpe/Sri Lanka



**ProCent-Koordinatoren des Betriebsrats**

Haben auch Sie ein Projekt, das Ihnen am Herzen liegt und eine finanzielle Unterstützung verdient hätte? Dann nehmen Sie bitte gleich mit einem unserer Koordinatoren Kontakt auf.



**Uwe Becker**  
Tel. 76940

**Sünke Lepple**  
Tel. 41115

**Andrea Herty**  
Tel. 2205

Fotos: Betriebsrat Daimler AG

**ProCent**  
ist eine auf Dauer angelegte Initiative.

Schlagen Sie Projekte vor, die Ihnen am Herzen liegen.

Weitere Informationen im Mitarbeiterportal

**@procentsifi**

# Kinderaugen leuchten



Weihnachten steht vor der Tür und rechtzeitig vor dem Fest besteht wieder die Möglichkeit, sich an der Aktion „Schenk ein Lächeln“ zu beteiligen und Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien eine Freude zu machen. Dafür kann jeder Beschäftigte, alleine oder mit Kolleginnen und Kollegen, ein Geschenk packen, das mit schönen und nützlichen Dingen befüllt ist. Die benötigten Weihnachtskartons stellt das Unternehmen kostenlos zur Verfügung. Sie können über eShop-Berechtigte bestellt werden.

Die befüllten Kartons können ab Anfang Dezember beim „Schenk ein Lächeln-Truck“ abgegeben werden. Um die Verteilung der Päckchen kümmern sich dann „Die Schwäbischen Tafeln e.V.“.

## Und so geht's:

### 1. Entscheiden, für wen der Karton sein soll.

Man kann ein oder mehrere Kartons für Kinder bzw. Jugendliche in verschiedenen Altersgruppen packen. Auf den Kartons muss dann entsprechend angekreuzt werden, für wen der Inhalt bestimmt ist:

- Junge oder Mädchen
- 2 bis 4 Jahre oder
- 5 bis 9 Jahre oder
- 10 bis 14 Jahre.

Es können auch eigene Kartons (z. B. Schuhkartons) verwendet und in Geschenkpapier eingepackt werden. In dem Fall müssen die Kartons mit einem Aufkleber versehen werden, der auch im Intranet zum Ausdruck bereitsteht (siehe Abbildung).

### 2. Überlegen, was in den Karton rein soll und Karton befüllen.

Folgende Geschenkideen haben sich in den vergangenen Jahren bewährt:

#### Altersklasse 2 - 4 Jahre:

Kuscheltier, Puppe, Puzzle, Seifenblasen, Bausteine, Lego Duplo, Bilder-, Mal- oder Lernbücher, Malstifte, Spielsachen für die Badewanne, Kinderschaumbäder, Zubehör für den Kindergarten (z. B. bunte Frühstücksdose), Bekleidung (z. B. Schal, Mütze, Handschuhe, Stoppersocken, warme Hausschuhe), etc.

#### Altersklasse 5 - 9 Jahre:

Schulsachen (z. B. Federtasche, Füller und Patronen, Taschenrechner, Stifte, Radiergummi, Anspitzer, Hefte, Brotbox, Getränkeflasche, Kalender, Turnbeutel), Mal- und Bastelmaterial, Fahrradzubehör (z. B. Klingel, Licht, Helm), Sporttasche, Rucksack, Trikots, Sporthosen, Ball, Springseil, Gesellschaftsspiel (für mehrere Kinder), Bücher, Tage- und Freundschafsbuch, Spielzeugauto, Lego, Zeitschriften (z. B. mit Pferden, Comic-

Hefte), Haarschmuck, Duschgel, Badezusätze, Bekleidung (z. B. Mützen, coole Caps), Süßigkeiten etc.

#### Altersklasse 10 - 14 Jahre:

Schulsachen mit aktuellen Motiven, besondere Schreibutensilien (z. B. mit Glitzer), coole Schlüsselanhänger, Terminplaner, Bücher, Handtäschchen, Gürtel, Schal, Tuch, Lederarmbänder oder Haarschmuck, Kosmetika (z. B. Schminkzeug, Düfte oder besondere Duschgels, Haarschmuck), coole Caps, Tischtennisschläger und Bälle, Wurfspiele, Bausätze für Autos oder Flugzeuge, Experimentiersets, Comic-Hefte, Kinogutschein, Kopfhörer fürs Handy, Süßigkeiten, etc.



**Das gehört nicht in die Kartons:**

- Gebrauchtes (weder gebrauchte Kleidung noch Spielzeug oder Hygiene/ Schminkartikel)
- Gefährliches und Zerbrechliches (keine spitzen Scheren, Messer, Werkzeuge oder Gegenstände aus Glas)
- Kriegsspielzeug
- Werbeartikel
- Einkaufsgutscheine
- Bargeld

Die Geschenke sollten neu und originalverpackt sein. Als Richtwert können 25 Euro pro Karton angesetzt werden.

# Schenk ein Lächeln



Foto: Betriebsrat Daimler AG

Die IG Metall-Betriebsräte machen auch in diesem Jahr selbstverständlich wieder mit und beteiligen sich sehr gerne an dieser tollen Aktion.

## Mittwoch, 7.12.

- Betriebsrestaurant 36/6, 10:00 – 13:00 Uhr
- MTC am Gebäude 20/2, 10:00 – 13:00 Uhr
- RD Weihnachtsmarkt, 15:30 – 16:30 Uhr

## Freitag, 19.12.

- Tübinger Allee, Tor 80 (Einfahrt zur designo-Manufaktur), 11:30 – 13:00 Uhr
- Technologiefabrik Werkzeugbau Tübinger Allee 13:30 – 14:30 Uhr
- MTC am Gebäude 20/2, 10:00 – 13:00 Uhr

Neben den Terminen im Werk 50 und 59 wird es Stops in den Außenbereichen geben:

## Donnerstag, 8.12.

- Böblingen, smart Areal, vor Gebäude 740/3
- Sindelfingen, Gebäude Bertrandt (10:00 Uhr)
- Böblingen, Schickardstr. 30, Gebäude 760 (ca. 10:45 Uhr)
- Böblingen, Dornierstr. 7, Sammelplatz zwischen Gebäude 03/504 (ca. 11:20 Uhr)
- Böblingen, Dornierstr. 19, Gebäude 516 (ca. 12:00 Uhr)

Bitte hier abtrennen



## Daimler-Weihnachtsaktion. Schenk ein Lächeln.

Ein Lächeln für



Mädchen



Junge



2-4 Jahre



5-9 Jahre



10-14 Jahre



## Na, das haben **WIR** hier schon immer so gemacht!

**U**nsere Arbeitswelt wird getrieben von Transformationen, schnelleren, agileren Arbeitsstrukturen und Schwarmorganisationen. Junge Kolleginnen und Kollegen sehen große Potentiale und neue Möglichkeiten, sie wittern die Chance Entscheidungen schnell herbeizuführen und bestehende Strukturen aufzubrechen.

Auch die älteren Kolleginnen und Kollegen fangen vielleicht an, sich mit dem Gedanken anzufreunden, mal etwas anderes zu versuchen, von den üblichen Abläufen abzuweichen und der Veränderung die Tür zu öffnen.

Und dann gibt es SIE. Diese Führungskräfte, Kolleginnen und Kollegen die erst einmal alles irgendwie doof finden, die Situationen nicht mehr hinterfragen und auch keine Fragen mehr zulassen. Deren Argumentationsstrang immer wieder bei dem einen Argument endet, das wir alle kennen. Quasi der Trumpf im Argumentationsquartett unter Beschäftigten:

**„Na, das haben wir hier schon immer so gemacht“**

Dazu haben wir für euch ein Gedankenexperiment herausgesucht:

Eine Gruppe von Forschern sperrte 5 Affen in einen Käfig. In der Mitte des Käfigs stand eine Leiter mit Bananen an der Spitze.



Jedes Mal wenn ein Affe oben auf der Leiter angekommen war, haben die Forscher die anderen Affen mit kaltem Wasser nass gemacht.

Nach einer Weile fingen die Affen an, den Affen, der die Leiter hochklettern wollte, zu verprügeln.

Einige Zeit später traute sich keiner der Affen mehr, die Leiter hochzuklettern, trotz der Versuchung, an das leckere Futter zu gelangen.

Die Forscher stellten die kalte Dusche ab und entschieden sich, einen der Affen auszutauschen. Dieser versuchte sofort die Leiter hochzuklettern und wurde von den anderen Affen verprügelt.

Nach einiger Prügel lernte der neue Affe, nicht mehr die Leiter hochzuklettern, auch wenn er nicht wusste, warum.

Ein weiterer Affe wurde ausgetauscht. Dasselbe Szenario. Der erste Affe nahm Teil beim Verprügeln des zweiten Affen. Ein dritter Affe wurde ausgetauscht und dasselbe passierte. Der vierte Affe wurde ausgetauscht und die Prügel ging weiter. Dann wurde der fünfte Affe ausgetauscht.

Alles was übrig war, war eine Gruppe von 5 Affen, die nie eine kalte Dusche erhalten haben, aber trotzdem den Affen, der versuchte die Leiter hochzuklettern, verprügelt haben.

Wenn es möglich wäre die Affen zu fragen, warum sie all die verprügelten, die versuchen, die Leiter hochzuklettern, würden sie wahrscheinlich sagen:

**„Na, das haben wir hier schon immer so gemacht“**

### Internet - TIPP

## Stuttgart in 3D

Wer zum Beispiel in das Suchfeld "Theodor-Heuss-Str. 2" eingibt wird sofort zur Verwaltungsstelle der IG Metall geflogen. Das und vieles mehr bietet seit Ende November eine neue Internetseite. In aufwendiger Grafik lässt sich nahezu jedes Gebäude aus allen Himmelsrichtungen betrachten und heranzoomen. Auch die Höhe ist variabel, so dass Stadterkundungen sowohl aus Fußgängersicht bis zur Vogelperspektive möglich sind. Das Daimler-Werk Untertürkheim lässt sich ebenfalls überfliegen. Eine schnelle Internetverbindung ist jedoch erforderlich, um die Zoomfahrten ruckelfrei genießen zu können. Die Seite soll ständig optimiert und erweitert werden.





## Ja ist denn schon Weihnachten?

Alle Jahre wieder.....es leuchtet, glitzert und duftet fast überall. Die Adventszeit stimmt uns auf Weihnachten ein. Und alle Jahre wieder gibt es Ende November das heiß erwartete Weihnachtsgeld - als wäre das ganz selbstverständlich - das ist es jedoch nicht.

**D**as Weihnachtsgeld ist eine betriebliche Sonderzahlung bzw. eine tariflich geregelte Einmalzahlung. Es besteht weder ein gesetzlicher Anspruch auf Weihnachtsgeld noch eine gesetzliche Regelung über die Höhe und sofern es nicht in Arbeitsverträgen, Betriebsvereinbarungen oder Tarifverträgen festgeschrieben ist, kann das Weihnachtsgeld auch jederzeit ausgesetzt bzw. gekürzt werden. Während diese Sonderzahlung also in vielen Betrieben vom „guten Willen“ der Arbeitgeber abhängig ist, ist das Weihnachtsgeld bei Daimler dank des IG Metall-Tarifvertrags gesichert!

Anspruch haben auch nur Mitglieder der IG Metall. Da Daimler aber kein Interesse an einem noch höheren gewerkschaftlichen Organisationsgrad hat, bezahlt das Unternehmen das Weihnachtsgeld allen Beschäftigten. Vollen Tarifanspruch haben somit – in Abhängigkeit von der Betriebszugehörigkeit – alle Beschäftigten, die am Auszahlungstag (30.11.) in einem aktiven Vollzeit-Arbeitsverhältnis mit der Daimler AG stehen und das Arbeitsverhältnis nicht selbst gekündigt haben.

Die Leistungen werden in der Regel nach folgender Staffelung gemäß Tarifvertrag gezahlt:

- nach 6 Monaten Betriebszugehörigkeit ▶ 25 % eines Monatsverdienstes
- nach 12 Monaten Betriebszugehörigkeit ▶ 35 % eines Monatsverdienstes
- nach 24 Monaten Betriebszugehörigkeit ▶ 45 % eines Monatsverdienstes
- nach 36 Monaten Betriebszugehörigkeit ▶ 55 % eines Monatsverdienstes
- Sonderregelung: Azubis erhalten 55 % der jeweiligen Ausbildungsvergütung

## Zimtschnecken - Plätzchen



Arbeitszeit: ca. 30 Min.

Ruhezeit: ca. 4 Std.

Schwierigkeitsgrad: einfach

Für den Teig die Butter mit dem Frischkäse in einer Schüssel mit den Quirlen des Handrührgerätes verrühren. 80 g Zucker, den Vanillezucker und das Eigelb unterrühren. Mehl und Backpulver mischen, über die Masse sieben und unterrühren.

Den Teig zwischen zwei Lagen Frischhaltefolie zum Rechteck (ca. 20 x 30 cm) ausrollen. Die obere Frischhaltefolie abziehen. Den Teig mit zerlassener Butter einstreichen, den restlichen Zucker mit dem Zimt in einer kleinen Schüssel vermischen und den Teig großzügig damit bestreuen. Etwa 1 EL Zimtzucker auf einem großen Teller beiseite stellen.

Das Teigrechteck mit Hilfe der Folie von der schmalen Seite her aufrollen, die Teigrolle rundherum im restlichen Zimtzucker wälzen, fest in die Folie wickeln und 4 Stunden kühl stellen.

Den Backofen auf 180°C vorheizen, ein Backblech mit Papier auslegen. Die Teigrolle auswickeln, in ca. 1/2 cm dicke Scheiben schneiden und diese auf das Blech legen. Die Plätzchen auf der mittleren Schiene ca. 12 Minuten hell backen.

Die Zimtschnecken heraus nehmen und auf einem Kuchengitter auskühlen lassen.

Der Teig reicht für ca. 50 Zimtschnecken.

Zutaten:

60 g	Butter, weiche
50 g	Frischkäse
140 g	Zucker
1 Pck.	Vanillezucker
1	Eigelb
180 g	Mehl
1 TL	Backpulver
50 g	Butter, flüssige
2 TL	gehäuft Zimtpulver

Unsere Betriebsrätin Sabrina Lang öffnete für den BRENNPUNKT ihr geheimes Backzauberbuch. Sie wünscht mit einem ihrer Lieblingsrezepte allen Leserinnen und Lesern ein frohes Fest.



## Zu guter Letzt



**MEISTERHAFT.** Ergun Lümalı, (Mitte) informierte Meister aus der Baureihe E-Klasse über die Absichtserklärung der Standortleitung. Er beendete damit eine exklusive Dialogreihe, mit der der BR-Vorsitzende in den letzten Wochen am ganzen Standort unterwegs war und vielen Beschäftigten detaillierte Auskunft über die wichtige Absichtserklärung geben konnte.



**MEISTERHAFT II.** Anders kann man das neue Schmuckstück, das 2017 auf den Markt kommt, nicht bezeichnen: der AMG GTR mit 585 PS und 317km/h Spitzengeschwindigkeit. Eine Besuchergruppe von Betriebsseelsorgern und Pfarrern war Ende November zu Gast bei den Betriebsräten in der S-Klasse. Nach regem Informationsaustausch besuchte man am Ende noch die Produktionshalle des GTR und kam aus dem Staunen nicht heraus.

Fahrbörse auch online!  
Mitarbeiterportal/Portalcode

#fahrbörse

# fahrgemeinschaft

(S)uche (B)iete	Ort(e)	Tor(e)	Schicht	Name Vorname	Telefon geschäftlich	Telefon privat
S, B	Wendlingen, Köngen	Tore 1, 9, 10	A-Schicht	Strunz, Maik	64180	0177/24 83 372
S, B	Reutlingen und Umg.	Tor 1 und nach Absprache	A-Schicht	Weber, Andreas	63700	0176/31 31 08 16
B	Hechingen/ Rottenburg	Nach Absprache	Normal/Gleitzeit	Hütter, Robert	62577	0163/23 10 130
S, B	Rastatt / Bade-Baden	Tor 7	Normal/Gleitzeit	Gessert, Thorsten		0151/58 62 80 88
S	Kohlberg/Umgebung	Hulb/ Motorenwerk/jit	A-Schicht	Basler, Joachim		0175/43 57 758
S, B	Altensteig	Tor 1, 3, 4, 6	B-Schicht/Gleitzeit	Konusch, Alexander	84448	0152/28 79 93 06
S, B	Hirrlingen, Rottenburg	Tor 7, 3	Normal/Gleitzeit	Cousin, Pascal	46187	0176/30 93 39 47
S	Schaikheim	Tor 10	A-Schicht	Kaya, Nazmi		0152/57 62 44 00
S, B	Schopfloch	Tor 1, 7, 10	A-Schicht	Kugler, Matthias	63647	07443/17 02 01
S, B	Schopfloch	Tor 5, 7, 9	A-Schicht	Wein, Bernd		0176/47 72 32 02
S, B	Tübingen, Weilheim, Derendingen, Bebenhausen	Tore 5, 7, 9, 16	Normal/Gleitzeit	Hörmann, Wilhelm	2286	0151/68 41 03 54
S	Wendlingen/ Denkendorf/Köngen	Tore 5, 7, 9, 10	B-Schicht	Wien, Dennis		0172/10 21 625
B	Hochdorf, Vollmaringen	Tor 1	B-Schicht	Aleksic, Ivan		0177/59 75 112
S, B	Ludwigsburg Tamm	Tore 7, 9, 10	A-Schicht/Gleitzeit	Savoli, Vincenzo	83665	0176/81 33 26 75
S, B	VS-Schwenningen	Tore 1, 10	B-Schicht	Winter, Hans-Jürgen		0152/03 38 04 74

Suche  Biete  Von  bis Tor

A-Schicht

B-Schicht  Name

C-Schicht

D-Schicht (WE)  Telefon  privat/mobil

Normal-/Gleitzeit

Datum  Unterschrift

Coupon ausfüllen, ausschneiden und an folgende Adresse schicken: **Brennpunkt-Fahrgemeinschaft W50, HPC: C123**